

Krampfadern

Der Begriff Krampfadern (Varikosis) stammt von dem mittelhochdeutschen Wort "Krummadern", das heißt krumme, geschlängelte Adern.

Eine Krampfader (Varize) ist aber nicht nur eine geschlängelte, sondern auch eine **erweiterte und in ihrer Funktion gestörte Vene**.

Ursachen

Eine wesentliche Ursache für Krampfadern ist die **ererbte Bindegewebsschwäche** mit **Schwächung der Venenwand** und der **Venenklappen** und einem dadurch verursachten **gestörten Rückfluss des Blutes in die oberflächlichen und tiefen Beinvenen**. Gefördert wird dieses Krankheitsbild vor allem durch Übergewicht, vieles Stehen in gewissen Berufen, Schwangerschaft und Bewegungsarmut. Zwischen dem 25. und 74. Lebensjahr weist ca. jeder zweite Europäer Krampfadern (Varikosis) auf.

Wahl der Therapieform

Welche Therapieform angewendet wird, hängt vom Ausmaß der Erkrankung und den betroffenen Gefäßabschnitten ab. Eine exakte Diagnostik ist daher besonders wichtig. Nach den vorliegenden Befunden werden Sie beraten, ob für Sie eine **reine Kompressionstherapie**, eine **Verödungsbehandlung**, ein **operativer Eingriff** mit klassischer Operation oder ein **endovenöses Verfahren (Radiofrequenz)** in Frage kommt. In vielen Fällen werden verschiedene Therapieverfahren miteinander kombiniert. Bitte bedenken Sie jedoch, dass die Neigung zur Krampfaderbildung angeboren ist. Krampfadern können daher zwar beseitigt werden, sie können jedoch auch **wieder auftreten**. Auch nach einer erfolgreichen Therapie ist daher eine **regelmäßige Kontrolle** notwendig.

Bei medizinisch indizierten Behandlungen werden die Kosten von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Kosmetische Behandlungen werden für Selbstzahler angeboten.

Behandlungsmethoden

Kompressionstherapie

Durch Kompression von außen entsteht für die Muskulatur ein Widerlager, wodurch die **Förderleistung der Muskel-Venen-Pumpe** verbessert wird. Hierzu werden Kompressionsstrümpfe angewendet, die von einem Fachmann individuell angepasst werden müssen. Bei täglichem Tragen sollte der Strumpf etwa nach einem Jahr ersetzt werden.



Veröden von Varizen (Sklerotherapie)

Bei dieser Methode wird durch die Injektion eines Verödungsmittels in die Krampfadern eine künstliche Venenentzündung provoziert. Dies führt zu einer **bindegewebigen Umwandlung der Krampfadern**. Diese Methode ist risikoarm und belastet den Patienten kaum. Sie wird bevorzugt bei Seitenast- und Besenreiservarizen eingesetzt (kosmetische Gründe).

Operative Therapie

Die Varizen werden bei der operativen Therapie **über Sonden herausgezogen** (sogenanntes Stripping) und über kleine Inzisionen entfernt (Seitastvaridektomie, Miniphlebektomie).

Die Neigung zur Krampfaderneubildung bleibt bei dieser Methode zwar bestehen (genetische Veranlagung), jedoch erreicht eine neu auftretende Krampfader selten das gleiche Ausmaß wie vor dem Eingriff.



Radiofrequenztherapie

Bei diesem Verfahren zur Behandlung der Stammvarikosis wird eine Radiofrequenzsonde über eine Punktion eingebracht und die **Vene durch die entstehende Hitze an der Sondenspitze im Rückzugverfahren verschlossen**. Auch Besenreiservarizen können mit Radiofrequenz ohne Betäubung schmerzarm behandelt werden.

Beschwerden

Krampfadern verursachen selbst keine Beschwerden bzw. Schmerzen. Sie können jedoch durch die mit ihr verbundene venöse Zirkulationsstörung eine **Beinschwellung** bewirken, die sich durch **Spannungsgefühl**, das Gefühl **schwerer Beine** oder **Muskelkrämpfe** bemerkbar machen kann.

Krampfadern neigen zu **Entzündungen** (Varikophlebitis) die sehr schmerzhaft sein können. Bei Verletzungen können oberflächliche Krampfadern stark bluten. Durch lokale Kompressionen können diese Blutungen jedoch gestoppt werden.



Beinschwellungen

Krampfadern haben infolge Überdehnung schließunfähige oder gar zerstörte Klappen, wodurch eine **umgekehrte Fließrichtung des Blutes** entsteht. Das Blut fließt anstatt zum Herzen in Richtung Fuß. Durch diesen zusätzlichen Anfall von Blut wird die Muskel- Venen-Pumpe überlastet, so dass eine vermehrte Blutfülle im unteren Abschnitt des Beines entsteht und das Bein anschwillt. Bei starkem venösen Rückstrom und starker Schwellneigung kann es innerhalb von Jahren zu **chronischen Hautveränderungen** bis hin zum sogenannten „offenen Bein“ (Ulcus cruris) kommen.

Kontakt



Dr. med. Gerhard Abendschein

- Chefarzt
- Facharzt für Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie, Spezielle Viszeralchirurgie



Sprechstunde Gefäßchirurgie

Montag 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Freitag 8:00 Uhr - 12:00 Uhr

Wundsprechstunde

Mittwoch 10:00 Uhr - 12:00 Uhr

Sekretariat

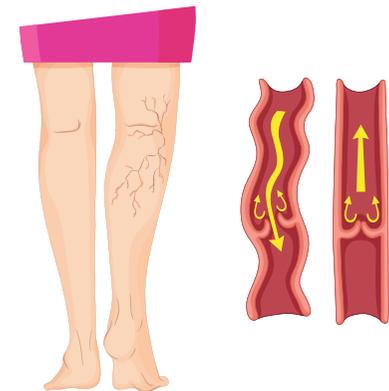
Tel: 07951 490 301
Fax: 07951 490 302
chirurgie@klinikum-crailsheim.de

Klinikum

Landkreis Schwäbisch Hall Klinikum gGmbH
Allgemein,- Viszeral- und Gefäßchirurgie
Chefarzt Dr. Gerhard Abendschein
Gartenstraße 21
74564 Crailsheim

Tel: 07951 490 0
Fax: 07951 490 155
info@klinikum-crailsheim.de

Krampfadern



Ursachen, Beschwerden und
Behandlungsmethoden